



Jahresbericht 2007

Zusammenfassung



Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Wiedingstrasse 78 Postfach 8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch svs@birdlife.ch



Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum

Mit der bis 2010 laufenden Kampagne «**Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum**» setzt sich der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz dafür ein, dass der Schutz der biologischen Vielfalt in Öffentlichkeit und Politik stärker wahrgenommen und berücksichtigt wird.

Der **Vogel des Jahres Wendehals** (rechts oben) begleitete die Aktivitäten des ganzen Jahres: Er braucht einerseits Hoch-

stamm-Obstgärten, weshalb der SVS sich in der Landwirtschaftspolitik stark für eine bessere **Qualität der ökologischen Ausgleichsflächen**, darunter der Hochstämme, engagierte. Die Krankheit Feuerbrand war eine zusätzliche Herausforderung. Andererseits können der Wendehals und die anderen Kulturlandvögel nur überleben, wenn grosse nicht überbaute Flächen gesichert sind.



Zusammen mit 15 anderen Organisationen lancierte der SVS deshalb die eidgenössische Volksinitiative «Raum für Mensch und Natur», die **Landchaftsinitiative**. Die SVS-Sektionen, -Kantonalverbände und -Landesorganisationen beteiligten sich aktiv an der Unterschriftensammlung.

Der Bundesrat blockiert leider weiterhin die Forderung des SVS nach der überfälligen **Biodiversitätsstrategie** der Schweiz. Sie soll einen effizienten und zielgerichteten Naturschutz ermög-

lichen. Unterstützung erhielten wir nun durch die OECD, welche dem Bundesrat (Bild unten) ihren Umweltprüfbericht überreichte mit der Rüge, dass die Schweiz noch immer nicht über eine Biodiversitätsstrategie verfüge. **Der SVS bleibt dran.**



● Projekte Schweiz

Naturschutz auf der ganzen Fläche

Der **Wald ist einer der naturnahsten Lebensräume** unseres Landes. Zusammen mit Förstern und Waldeigentümern setzt sich der SVS für Wälder ein, die aus standortheimischen Baumarten bestehen und genügend Totholz aufweisen. Intensiv arbeiteten wir daran, Behörden und Verbandsfunktionäre der Waldwirtschaft davon zu überzeugen, dass die Natur auf der ganzen Fläche und nicht nur in Waldreserva-

ten gefördert werden muss. Mit dieser beharrlichen Arbeit will der SVS erreichen, dass die Biodiversität bei einer **Revision des Waldgesetzes** keinesfalls weniger gut gesichert ist als bisher. Zurzeit sieht es danach aus, dass das bewährte Waldgesetz gar nicht revidiert wird. Der SVS wird weiterhin mit Forst- und Waldwirtschaft auf eine naturnahe und effiziente Bewirtschaftung des Waldes hinarbeiten.



Biodiversitäts-Vorranggebiete

Die **Moore der Schweiz** sind seit der Rothenthurm-Abstimmung vor 20 Jahren in der Bundesverfassung geschützt. Die drei grossen Naturschutzverbände, darunter der SVS, zeigten im **Hochmoor von Rothenthurm**, dass es noch einiges braucht, bis der Schutz auch in der Praxis gewährleistet ist. Der SVS hat intensiv bei der Schutzplanung für das Rothenthurmer Moor (Bild unten) mitgearbeitet.

In den **Bolle di Magadino** ist ein Zwischenziel erreicht: Das illegale Kieswerk mitten im Schutzgebiet ist geräumt. Mit seiner Herbstsammlung beschafft der SVS die Mittel für das Projekt «Delta vivo». Der Schweizer Vogelschutz SVS, die Fondazione Bolle di Magadino, Pro Natura TI und WWF SI wollen nun den Bolle di Magadino ihr Delta zurückgeben. Dazu braucht es umfangreiche Gestaltungsarbeiten.



Arten fördern: Wachtelkönig & Co.

Im Rahmen des **Programms Artenförderung Vögel Schweiz** des Schweizer Vogel-schutzes SVS und der Schweizerischen Vogelwarte gab es dieses Jahr einige Erfolge zu verzeichnen: Der **Wachtelkönig** war deutlich häufiger als im Vorjahr. Dank der Schutzarbeit des SVS und in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Landwirten (Bild unten) gelang es, Wiesen so zu sichern, dass sie erst sehr spät geschnitten wurden,



um die Bruten des gefährdeten Vogels zu ermöglichen. Sieben Paare hatten Junge, das zweitbeste Resultat seit wir das SVS-Schutzprogramm vor zwölf Jahren starteten. Gut entwickeln sich auch die Bestände des **Steinkauzes**: In der Ajoie gab es erneut eine Ausbreitung, im Tessin eine beachtliche Bestandszunahme und der kleine Bestand im westlichen Mittelland hat sich etabliert. Nördlich von Basel wachsen die Bestände sowohl in Südbaden, als auch im Sundgau an. In einer der SVS-Brutröhren im südlichen Elsass brütete sogar ein Zwergohreulenpaar. Der SVS will seine Anstrengungen weiter ausbauen, um die baldige Wiederbesiedlung der Region zu ermöglichen. Schlecht geht es hin-



gegen dem **Kiebitz** (Bild oben). Eine SVS-Analyse zeigte, dass gerade noch 80 Paare in der Schweiz brüten (1975 1000 Paare). Zwar hatte es in den vom SVS mitbetreuten kleinen Kolonien im Neeracherried und im Frauenwinkel dieses Jahr wieder je 4-5 Junge. Für das Überleben des Kiebitzes will der SVS zusammen mit den Betreuern die Brutplätze verbessern. Die SVS-Landesorganisation Ala beteiligt sich an vier Kiebitzschutzprojekten. Der SVS möchte seine Arbeit in der Artenförderung verstärken.

Doch er braucht viel Energie zur Verteidigung der fischfressenden Vogelarten. Im Kanton FR mussten wir gegen eine Abschussbewilligung von 140 (!) **Graureihern** vorgehen. Und der Druck auf Kormoran und Gänsesäger verstärkt sich.



● Projekte International

Biodiversität auch international sichern

Als Partner des **weltweiten Netzwerks** von BirdLife International kann der SVS gleich zweifach profitieren: Durch die Unterstützung von konkreten Schutzprojekten der Partner können wir die biologische Vielfalt fördern helfen. Und die Europa-Geschäftsstelle in Brüssel setzt sich intensiv für einen verbesserten Naturschutz in der EU und darüber hinaus ein.

In Osteuropa unterstützt der SVS seit Jahren Projekte, vor allem in Georgien und in der Slowakei. 2007 konnten wir aber auch mehrere **Projekte aus früheren Jahren in Ungarn** abschliessen. Eines war dem Bienenfresser (Bild unten) im Süden des Landes gewidmet. Dank der SVS-Unterstützung seit 1991 hat sich der Bestand in der Region Baranya 1996-2006 von 55

auf 700 Paare erhöht. Das Projekt wird von der Regionalgruppe des BirdLife-Partners MME durchgeführt.

Für den **Schutz der Zugvögel** verstärkt der SVS seine Zusammenarbeit mit den BirdLife-Partnern in Tunesien (AAO) und Portugal (SPEA).

Erfreulich sind auch die Nachrichten vom grossen Sumatra-Projekt, auf das der SVS einen Schwerpunkt seiner **weltweiten Schutzarbeit** setzt. Dank Unterstützung durch die «Stiftung Kunst für den Tropenwald» konnte der SVS 2007 den Einsatz der ersten Gruppe von Rangern in den nun gesicherten 1000 Quadratkilometern Regenwald ermöglichen.

Der SVS gehört innerhalb von **BirdLife International** auf allen Ebenen zum halben Dutzend der aktivsten Partner und kann dank Vertretung im Europa- und Weltvorstand auch aktiv Prioritäten setzen. Besonders wertvoll



ist die Arbeit der **BirdLife-Europa-Geschäftsstelle** in Brüssel. Sie kennt die nicht einfachen Abläufe in der EU und holt viel für die Natur heraus, zum Beispiel für Natura 2000, dem Schutzgebietsnetz der EU, das bereits 10% der Fläche der Mitgliedstaaten umfasst. Ein grosser Erfolg war der Stopp des Baus einer Autobahn im Naturgebiet Rospuda in Nordostpolen (Bild oben).



● Motivation

Gemeinsam für den Schutz der Vögel und der Natur



Die Bevölkerung für den Schutz der biologischen Vielfalt gewinnen: das ist gerade in einem Wahljahr wie 2007 entscheidend. Der SVS ist dazu auf verschiedenen

Ebenen aktiv: Mit den SVS-Feldführern fördern wir die Kenntnis der Arten und der Natur. Der **neue Fischführer** ist bereits die sechste Ausgabe in dieser Reihe. Er soll auch eine Brücke zu den Naturnutzern bauen.

Die beiden **SVS-Naturschutzzentren in La Sauge und im**

Neeracherried waren erneut gut besucht. Im Neeracherried konnte der SVS im Frühling die umfassende Erneuerung des Zentrums mit dem neu gestalteten Naturpfad (Bild unten) einweihen. In La Sauge startete die neue zweijährige Sonderausstellung zum aktuellen Thema «Fischotter, Kormoran & Co. – Fischfresser unter Druck».

Die **Biodiversitäts-Schulwochen** der SVS-Sektionen waren ein grosser Erfolg: Mehr als 2000 Kinder liessen sich nach kurzer Vorbereitung in der Schule (Bild oben) auf spannenden Exkursionen für die Natur begeistern. Damit sollen die Kinder wieder

einen Bezug zur Natur erhalten. Der Herbst 2007 war geprägt von den nationalen Wahlen mit dem Klimawandel als einem der Hauptthemen. Der SVS ist Mit-



glied der **Klima-Allianz** und hat die Klima-Initiative mit lanciert.

Unser Anliegen bei den Wahlen war der **Schutz der biologischen Vielfalt**, der eng mit Klimawandel, Lebensraumverlust und intensiver Landnutzung zusammenhängt. Der SVS hat keine Wahlempfehlungen abgegeben, sondern mit seinem Biodiversitäts-Rating mit der Analyse von einem guten Dutzend Abstimmungen im Nationalrat und fünf Fragen an die Kandidaten Transparenz geschaffen.



● SVS-Netzwerk

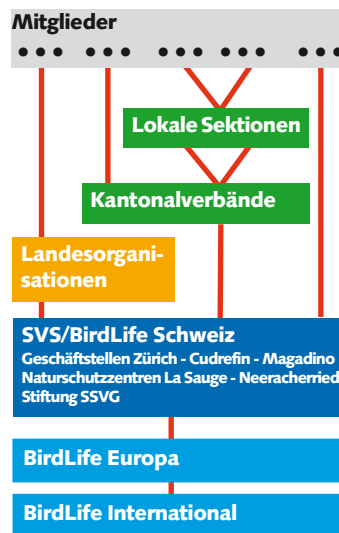
Gemeinden, Kantone, Landesteile unter einem Dach

Der Schweizer Vogelschutz SVS ist von allen grossen Natur- und Umweltverbänden der föderalistischste. Gegen 500 lokale Sektionen, 17 Kantonalverbände und 2 Landesorganisationen, total 61'700 Mitglieder, sind ihm angeschlossen.



2007 setzten wir einen Schwerpunkt unserer Entwicklung in der französischen und italienischen Schweiz. Erst vor einem Jahr startete **der SVS in der Romandie** seine Mitgliederwerbung. Bereits tragen über 800 Mitglieder unsere Arbeit mit. Deshalb haben wir die SVS-Geschäftsstelle in Cudrefin etwas verstärkt.

In der **italienischen Schweiz** ist der SVS durch seine sehr aktive **Landesorganisation Ficedula** vertreten. Im Sommer 2007 haben wir gemeinsam die Koordinationsstelle für Artenförderung in Magadino gegründet.



Das ist der SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen 61'700 Mitgliedern als vielseitiger Naturschutzverband für die Erhaltung und Förderung der Natur und insbesondere für die Vögel und ihre Lebensräume. Er führt Projekte zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der bedrohten Arten durch und unterstützt die Sicherung der Biodiversität weltweit. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird durch die unzähligen Aktivitäten der Landesorganisationen, der Kantonalverbände sowie der lokalen SVS-Sektionen, der Naturschutzvereine in den Gemeinden, tatkräftig mitgetragen. Der SVS ist der einzige Naturschutzverband, der bis in die Gemeinden strukturiert ist. Zudem ist der SVS der Schweizer Partner von BirdLife International, der weltumspannenden Dachorganisation für den Schutz der Vögel mit 2,5 Millionen Mitgliedern.

Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern des SVS, den Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, den Spenderinnen und Spendern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im Jahr 2007. Wollen Sie mehr über den SVS wissen? Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Jahresbericht mit der detaillierten Jahresrechnung.

Zürich, Ende November 2007

Ruedi Aeschbacher
Ruedi Aeschbacher
SVS-Präsident

Werner Müller
Werner Müller
SVS-Geschäftsführer

Christa Glauser
Christa Glauser
Stv. SVS-Geschäftsführerin

